

Aus Alt mach Neu

Historikerin Birgit Heinrich ist Autorin und Gemeindefacharchivarin.

LECH Die Aufgabengebiete von Birgit Heinrich sind sehr vielseitig, jedoch alle haben im weitesten Sinn mit Geschichte zu tun. So ist die engagierte Historikerin Gemeindefacharchivarin in Lech, Kuratorin für verschiedenste Ausstellungen und Autorin. Inzwischen erschien ihr bereits sechstes Buch mit dem Titel „Lichtbilder. 101 Fotogeschichten aus Lech“ in Deutsch und Englisch. Das Schreiben und Verfassen von Büchern liegt Heinrich. Die Wurzeln für diese Begeisterung sind familiär bedingt. Sie stammt aus einer Journalistenfamilie, bereits ihr Großvater war Chefredakteur bei den Vorarlberger Nachrichten.



Birgit Heinrich befasst sich gern mit der Vergangenheit.

BI

Für Gäste und Einheimische

„Persönlich hatte ich immer schon den Traum, irgendwann einmal ein eigenes Buch zu machen. Dass es dann dazu gekommen ist, ist sicher auch vielen Zufällen zu verdanken“, betont die sympathische Autorin. Das neueste Buch entstand in Kooperation mit Lech Zürs Tourismus, der auf der Suche nach einem Buch für seine Stammgäste war. Das informative Werk zeigt viele Facetten Lechs auf – nicht ausschließlich die touristische Perspektive. Somit ist es nicht nur für Gäste, sondern auch für Einheimische interessant: „Die Verwirklichung dieses Buchprojekts entsprach auch dem Wunsch, das Archiv etwas zu öffnen und von den Tausenden Fotos, über die wir verfügen, zumindest einen sehr kleinen Teil der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ich habe mich bei der Auswahl bewusst auf Bilder konzentriert, die man bislang eher noch nicht gesehen hatte und somit auch für die Bevölkerung in Lech spannend sind.“ Der Erfolg ihres schriftstellerischen Werks zeigt sich unter anderem an dem 2014 erschienen „Gemeindefachbuch Lech“, das sowohl als „Schönstes Buch Österreichs“ mit dem Staatspreis ausgezeichnet als auch zu „einem der schönsten Bücher Deutschlands“ gekürt wurde.

Ihre Arbeit als Gemeindefacharchivarin beschreibt die zweifache Mutter so: „Zu den primären Aufgabenfeldern einer Archivarin gehören die Bewertung, Erschließung, Verwahrung von Archivalien und die Bereitstellung für alle Nutzer. Das klingt sehr trocken, die Arbeit im Archiv ist aber durchaus spannend und vor allem auch sehr

abwechslungsreich.“ Wer sich mit der Vergangenheit beschäftige, könne auch die Gegenwart besser beurteilen und bewerten. Die Forschung, Dokumentation und Vermittlung der Skikultur am Arlberg sind die Zielsetzungen des Vereins ski.kultur.arlberg, dessen Obfrau sie acht Jahre lang war. Auch in dieser Funktion kann sie auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken, wie etwa eine Wanderausstellung, vom Verein initiierte TV-Dokumentationen oder das 2014 erschienene Buch „Spuren“.

Bei der Umsetzung ihrer vielfältigen Projekte ist Birgit Heinrich froh um die Unterstützung ihres Mannes und der Großeltern: „Wie bei allen berufstätigen Eltern ist es eine Herausforderung, alles unter einen Hut zu bekommen. Auch mein Arbeitgeber, die Gemeinde Lech, ist sehr entgegenkommend.“ Nicht zuletzt kann sie sich auch auf das Team des Lechmuseums verlassen: „Mit meinen beiden Kolleginnen Monika Gärtner und Sabine Maghörndl verstehe ich mich sehr gut. Unsere große Stärke ist es, dass wir unsere Fähigkeiten und Kompetenzen ideal ergänzen und so gemeinsam viel bewirken können.“

Sportmode im Fokus

Die Zeit des Lockdowns wird von Birgit Heinrich intensiv genutzt: „Ich bin sehr dankbar, dass ich meine Arbeit – auch schon vor Corona – im Homeoffice machen kann und somit wirklich in den Schreibprozess eintauchen kann, fern von gerade dringenden Anfragen oder Sonstigem.“ Im Fokus steht derzeit die Vorbereitung der neuen Ausstellung im Huber Hus, diesmal geht es um die Geschichte der Sportmode. BI

Zur Person

Birgit Heinrich

Geboren 19. Oktober 1982

Familie verheiratet, 2 Kinder

Beruflicher Werdegang Studium der Geschichte und Wirtschaftswissenschaften, seit 2008

Gemeindearchivarin in Lech

Hobbys Lesen, Reisen, Besuch von Museen und Ausstellungen